

Bericht zur WM

Wir sind Weltmeister!

Am 26. September ging es für uns sechs Spielerinnen und Spieler aus Roßdorf los Richtung Südafrika. Da wir einen anderen Flug als der Rest der deutschen Delegation gebucht hatten, sind wir nur zu sechst geflogen. Mit einiger Verspätung zwischendurch sind wir am 27. dann in Johannesburg gelandet; allerdings ohne unser Gepäck, das war noch in Istanbul. Am Flughafen haben wir dann den Rest der insgesamt über 50 Leute der deutschen Delegation wieder getroffen und sind alle gemeinsam in das Hotel gefahren. Nachdem wir alle auf unsere Zimmer aufgeteilt worden sind, sind wir direkt zur ersten Trainingseinheit losgefahren. Dort haben wir auf den Plätzen, wo auch die WM gespielt werden sollte, einige Testmatches mit unseren Partnerinnen und Partnern gemacht. Am folgenden Tag kamen dann endlich auch unsere Koffer an und die zweite Trainingseinheit mit allen folgte. Den Vortag der WM-Eröffnung verbrachten wir damit, uns Pretoria anzusehen.

Am Samstagmorgen war es schließlich so weit: Frühes Aufstehen war angesagt, da die Eröffnung um 9 Uhr begann. Nach den Förmlichkeiten war es dann endlich soweit! Wir Roßdörfer konnten das erste Mal gegen Leute aus anderen Ländern spielen. Die erste Disziplin war das Mixed. Alle von uns spielten mit Partnerinnen und Partnern aus anderen Vereinen zusammen. Während die beiden U23-Nationalspielerinnen Sophia Keck und Katrin Meyer und der U23-Nationalspieler Jan Langner noch ein paar Tage Pause hatten, durften Felix Schulteß, Thomas Tregel und Sven Reichenberg in den internationalen Vergleich einsteigen. Der Spielmodus begann mit einer Gruppenphase und ging dann in eine KO-Phase über. Insgesamt wurden wir Roßdörfer, nach einigen organisatorischen Auseinandersetzungen, 10., 13. und 17.

Am Sonntag folgte dann das Einzel. Nach einigen kurzfristigen organisatorischen Änderungen des Spielplans gab es acht Gruppen mit jeweils einem Deutschen, einem Südafrikaner und einem Inder; manche Gruppen wurden noch erweitert durch die Spielerinnen und Spieler aus Hong Kong und den USA. Auch hier ging es nach der Gruppenphase wieder in eine KO-Phase. Thomas Tregel und Felix Schulteß kamen bis in das Viertelfinale, bevor sie auf die beiden kommenden, deutschen Finalisten trafen. Am Ende erreichten die beiden damit den sechsten und siebten Platz! Sven Reichenberg wurde schlussendlich 14. Unter den ersten sieben waren insgesamt sechs Deutsche vertreten, darunter auch die ersten drei Plätze.

Für die Nationalspielerinnen und Spieler war der darauffolgende Montag eher entspannt, da nun die U23 zeigen konnte, was sie kann. Der Tag begann mit dem Mixed. Auch hier spielten alle Roßdörfer mit Partnerinnen und Partnern aus anderen Vereinen. Nachdem sich alle durch die Gruppe gekämpft haben, folgten die KO-Spiele. Hier konnte ein Mixed besonders glänzen; Katrin Meyer, die mit Hannes Bertelsmann von der TG Groß-Karben spielte, konnte sich Sieg für Sieg in das Finale kämpfen. Nach teilweise sehr knappen Spielen konnten sie das Finale mit vier Punkten Abstand gegen Indien gewinnen und sicherten sich so den ersten Platz im U23-Mixed! Sophia Keck wurde mit ihrem Mixed-Partner sechste und Jan Langner mit seiner Partnerin 13. Damit war der Tag aber noch nicht vorbei, denn das Doppel stand noch an. Hier spielten die beiden Roßdörferinnen zusammen, während Jan leider nicht teilnehmen konnte, da er keinen passenden Partner hatte. Nach einer Menge spannender Spiele, und leider einer knappen Niederlage mit einem Punkt, konnten sie sich den fünften Platz erarbeiten.

Nun war es wieder an der Zeit für die Nationalspieler mitzuspielen, denn das Doppel begann. Wieder mal durfte jeder mit Leuten aus anderen Vereinen spielen. Nach spannenden und teilweise knappen Spielen in der Gruppe und in den KO-Spielen beendete Sven Reichenberg das Doppel mit seinem Partner auf dem dritten, Felix Schulteß mit seinem Partner auf dem fünften

und Thomas Tregel auf dem sechsten Platz. Weltmeister wurde diesmal leider nicht Deutschland, sondern Südafrika konnte sich in einem spannenden Finale durchsetzen.

Am Mittwoch kam dann das kulturelle Highlight. Alle Spielerinnen und Spieler sind zusammen auf eine Safari gefahren! Dabei haben wir sehr viele Tiere beobachten können und haben sogar drei der Big Five erspähen können. Nach der dreistündigen Fahrt gab es ein Mittagessen an einem Aussichtspunkt und den Rest des Tages konnten wir entspannt am Pool des Hotels verbringen.

Der Donnerstag war wieder ein Tag für die U23, denn nun stand das Einzel an. Alle Roßdörfer konnten sich in ihren Gruppen durchsetzen. Die KO-Phase lief für unsere beiden Spielerinnen teilweise ganz gut, sodass Katrin Meyer am Ende den vierten Platz erreichte. Sophia Keck wurde 10. Jan Langner konnte sich nach anstrengenden Spielen an einem heißen Tag bis in das Finale kämpfen. Dort unterlag er dann aber leider einem weiteren Deutschen mit drei Punkten.

Dann begann am Freitag die Team-WM. Hierbei spielen die Länder gegeneinander insgesamt vier Einzel, vier Doppel und zwei Mixed. Wer dabei die meisten Spiele gewinnt, gewinnt die gesamte Begegnung und jedes gewonnene Spiel gibt zwei Punkte. Insgesamt gab es Indien, Südafrika und Deutschland, die bei der Team-WM genug Spieler stellen konnten und mitmachten. Zuerst spielte Deutschland gegen Indien sowohl bei der U23 als auch bei den Erwachsenen. Die U23 verlor leider 5:15, während die Erwachsenen 18:2 gewannen.

Am Samstag war dann der letzte Tag der WM spielten die U23 und die Erwachsenen noch gegen Südafrika. Bei den Erwachsenen war es das Finale, da beide gegen Indien gewonnen hatten und bei der U23 ging es um den 2. Platz. Diesmal konnte Deutschland in beiden Begegnungen dominieren und gewann bei den Erwachsenen 15:5 und bei der U23 13:7.

Damit ist Deutschland Weltmeister im Ringtennis! Und die U23 ist auf dem zweiten Platz hinter Indien gelandet.

Für uns ging es dann noch weiter nach Kapstadt, wo wir eine Woche Urlaub gemacht haben.